

9-Jährige angegangen: Polizei sucht Täter mit Phantombild

Am Dienstag, 1. Dezember, ist ein neunjähriges Mädchen gegen 15 Uhr am Bornekamp in Unna auf dem Heimweg von der Schule durch einen jungen Mann angegangen worden. Das Mädchen stürzte dabei. Das Ganze geschah in Höhe des Hibbingser Weg in der Nähe des Wohngebietes Schützenhof.



Wer kennt diesen Mann?

Nachdem Passanten auf den Vorfall aufmerksam wurden, flüchtete der Verdächtige. Beschrieben wurde der Mann wie folgt, männlich, unter 20 Jahre, ungefähr 180 cm groß und schlank, er war dunkel gekleidet, mit einer schwarzen Hose mit einem weißen Streifen. Er hatte dunkle, kurze Haare, die vorne etwas hochgegelt waren.

Die Polizei hat nun ein Phantombild des Mannes erstellt. Wer kennt die Person und kann sachdienliche Hinweise geben? Wenden sie sich bitte an die Polizei in Unna unter 02303 921 3120 oder 921 0.

Doppelhaushalt verabschiedet: Flüchtlinge sind eine Chance

Mit den Stimmen von SPD und Grünen hat der Stadtrat am Donnerstagabend den Doppelhaushalt für die nächsten zwei Jahre verabschiedet. (Die Eckdaten des Doppelhaushalts gibt es [hier](#).) Ein zentrales Thema, das sich durch alle Reden der

Fraktionsvorsitzenden zog, waren die Menschen aus den Kriegs- und Krisengebieten, die in Bergkamen Schutz und Zuflucht gefunden haben. (Die Haushaltsreden gibt es als Download am Ende dieses Artikels)



Sie seien eine große Chance für die Stadt, lautete der gemeinsame Nenner. Bergkamen werde bunter – und das sei auch gut so, so CDU-Fraktionschef Thomas Heinzel. Sein und der Dank aller anderen Redner galt den vielen Bergkamener, die sich im Flüchtlingskreis, beim DRK oder in der Stadtverwaltung in der Betreuung der rund 600 Neubürger engagieren. Wichtigstes Ziel sei es, sie erfolgreich in die Bürgerschaft zu integrieren. SPD-Fraktionschef Bernd Schäfer: „Unsere Gesellschaft wird sich durch die Flüchtlinge verändern, auch hier in Bergkamen. In diesem Zusammenhang begrüße ich ausdrücklich die Art und Weise wie wir hier in Bergkamen mit der Situation umgegangen sind.“

Durch die Einrichtung der Zentralen Unterbringungseinrichtung sollte die direkte Zuweisung weiterer Flüchtlinge für ein bis zwei Jahre gestoppt sein. Doch so ganz ist Bergkamen nicht „aus dem Schneider“. Seit dem 1. November ist das Jugendamt auch für allein reisende Minderjährige verantwortlich, die in der Zeltstadt am Häupenweg ankommen. Zurzeit sind es rund 20 Jugendliche, 2016 können es 25 sein. Hier hatte die Fraktion Bündnis 90/Die Grünen die Schaffung einer Stelle beantragt. Zwischenzeitlich wurde bereits eine Person befristet auf zwei Jahre zum 1. Februar 2016 im Jugendamt eingestellt, die sich um die Minderjährigen kümmern wird.

Zentralbad bleibt Zankapfel

Eine heftige Debatte löste der Antrag der SPD-Fraktion aus, die Verwaltung zu beauftragen, das Problem „Neuordnung der

Bäderlandschaft“ zu untersuchen. Im Kern geht es um die Fragen: Soll ein neues Kombibad gebaut werden? Wo – in Weddinghofen oder Mitte? Und was wird mit der Fläche, die nicht mehr benötigt wird?

Kritik gab es von der „Opposition“ vor allem deshalb, weil die laut Gutachter wirtschaftlichste Lösung, der Bau eines Zentralbads für Kamen und Bergkamen, nicht weiterverfolgt werde. Die SPD habe einfach beschlossen, dass es nicht gebaut werde, so Grünen-Fraktionschef Jochen Wehmann. Mit diesem Bad würden jährlich rund 400.000 Euro an Betriebskosten gespart, betonte Angelika Lohmann-Begander.

Das Aus für die große Bäder-Lösung zeichnete sich übrigens schon vor ziemlich genau einem Jahr ab. Bürgermeister Roland Schäfer hatte sie persönlich favorisiert. Sein Amtskollege in Kamen Hermann Hupe stellte nur wenig später fest, dass mit ihm die Schließung von Wasserflächen in Kamen nicht zu machen sei. Das erklärte er auch während einer Jubiläumsveranstaltung der GSW – lange bevor sich die SPD-Frakturen beider Städte in getrennten Klausurtagungen für die Einzellösung ausgesprochen hatten.

Swap-Zinsgeschäfte größtes finanzielles Risiko

Ein wesentlicher Grund für die Ablehnung des Doppelhaushalts 2016/17 durch CDU und FDP ist die Anhebung der Grenze für Kassenkredite um rund 60 Prozent auf nun 134 Millionen Euro. Gedacht ist dieser größere Kreditrahmen hauptsächlich als Puffer, falls Bergkamen doch für die Swap-Zinsgeschäfte mit der ehemaligen WestLB zur Kasse gebeten wird. Denkbar wäre hier ein zu zahlender Millionen-Betrag im zweistelligen Bereich.

Zunächst hatte das Landgericht Dortmund diese Geschäfte zu Gunsten der Stadt als „sittenwidrig“ eingestuft und für nichtig erklärt. Doch möglicherweise sieht das Oberlandesgericht Hamm in zweiter Instanz die Sache anders.

Vielleicht hat sie im Kleingedruckten etwas in den Verträgen gefunden, dass seiner Auffassung nach als Warnung vor den Risiken gereicht hätte.

Diese Zins-Geschäfte ließen sich zunächst gut an. Es wurde auf Basis des Schweizer Franken umgeschuldet. Das Zinsniveau der Alpenrepublik lag erheblich tiefer als in Deutschland. Viele Städte und Gemeinden folgten diesen Lockungen und standen plötzlich vor dem gleichen Dilemma: Die Schweiz hatte ihre Währung vom Euro abgekoppelt mit dem Ergebnis, dass der Wert des Franken gegenüber dem Euro erheblich stieg. Der Schuldenberg ist zwar auf Frankenbasis gleichgeblieben. Auf Eurobasis ist er aber, und damit auch die zu zahlenden Zinsen, immens gewachsen. 2011 zog Bergkamen die Reißleine und stieg aus diesen Swap-Zinsgeschäften aus.

CDU-Fraktionschef Thomas Heinzel hatte im Vorfeld der Ratssitzung angekündigt, nun eine Diskussion darüber führen zu wollen, wer in der Verwaltungsspitze die Verantwortung für das drohende finanzielle Desaster tragen müsse. Bürgermeister Roland Schäfer sieht hier, anders als Heinzel, die Politik in der Mitverantwortung. Die Verträge und deren Verlauf seien regelmäßig im Haupt- und Finanzausschuss in nicht öffentlichen Sitzungen erläutert worden.

Und auch künftig entscheide der Stadtrat über die Annahme des noch ausstehenden Urteils, oder gehe man in Revision. Und auch die Inanspruchnahme der Kassenkredite sei letztlich eine politische Entscheidung. Für BergAUF-Fraktionsvorsitzenden Werner Engelhardt scheint das Ergebnis bereits festzustehen: Es glaubt ja wohl niemand mehr daran, die Stadt könnte ohne erhebliche Verluste aus diesen riskanten Zinswetten davorkommen. Wir jedenfalls glauben weder daran noch an einen ausgeglichenen Haushalt und werden diesem Schuldenhaushalt nicht unsere Stimme geben.“

Haushaltsrede Bernd Schäfer (SPD): HH-Rede SPD-Fraktion 2016-2017

Haushaltsrede Thomas Heinzel (CDU): HaushaltsredeThomas
Heinzel 10_12_2015

Haushaltsrede Jochen Wehmann (Bündnis 90/Die Grünen: HH_GRUENE

Haushaltsrede Werner Engelhardt (BergAUF): 15-12-10
Haushaltsrede BergAUF zum Doppelhaushalt und HSK 2016-2017 –
Entwurf (1)

Haushaltsrede Angelika Lohmann-Begander (FDP): Haushaltsrede
2015-1

Polizei nimmt vier Schläger fest und sucht nach weiteren Zeugen

Zwei 21-jährige Männer wurden am Sonntag, 6. Dezember, gegen 3.45 Uhr an der Kirchhörder Straße in Dortmund zusammengeschlagen und getreten. Einem Opfer wurde zudem das Handy geraubt. Die Polizei hat jetzt vier Tatverdächtige festgenommen und sucht nach weiteren Zeugen. Bei Wohnungsdurchsuchungen wurde auch das geraubte Handy gefunden.

Einer der beiden jungen Männer erlitt eine schwere Kopfverletzung. Sein Zustand hat sich mittlerweile stabilisiert. Die beiden 21-Jährigen waren am Sonntagmorgen in einem Bus in Richtung Kirchhörder Straße unterwegs. Laut eigenen Angaben provozierten die drei Tatverdächtigen hier einen Fahrgast. Als die Dortmunder sich einmischten und ihm mit Worten zur Seite stehen wollten, drohte ihnen das Trio Schläge an.

An der Haltestelle „Kirchhörder Straße“ stiegen die 21-

Jährigen aus, gefolgt von den unbekanntem Männern. Diese warteten, bis der Bus losfuhr und gingen dann mit Schlägen auf die Dortmunder los. Hierbei habe sich einer der Täter besonders aggressiv gezeigt und mehrfach auf den bereits am Boden liegenden 21-Jährigen eingetreten.

Die Polizei sucht in diesem Zusammenhang drei bis vier Zeugen, die unmittelbar zum Tatzeitpunkt oder kurz danach im Bereich der Haltestelle waren und teilweise hinter den flüchtenden Tätern herliefen. Diese Zeugen werden dringend gebeten, sich mit der Polizei in Verbindung zu setzen.

Hinweise bitte an die Kriminalwache in Dortmund unter Tel.: 0231-132-7441.

Die Polizei sucht in diesem Zusammenhang 3-4 Zeugen, die unmittelbar zum Tatzeitpunkt oder kurz danach am Ereignisort gewesen sind und zum Teil hinter den flüchtenden Tätern hergelaufen sind. Diese Zeugen werden dringend gebeten, sich mit der Polizei in Verbindung zu setzen.

Hinweise bitte an die Kriminalwache in Dortmund unter Tel.: 0231-132-7441.

Wie bereits berichtet, wurden am 06.12.2015, gegen 03:45 Uhr an der Kirchhörder Straße zwei junge Männer von mehreren Tätern zusammengeschlagen und getreten. Einem der Geschädigten wurde zudem das Handy geraubt. Ersten Hinweisen zu Folge sollte die Tat von drei Tätern verübt worden sein, die als 18-25 Jahre alt beschrieben wurden.

<http://www.presseportal.de/blaulicht/pm/4971/3196015>

Die durchgeführten Ermittlungen führten jetzt zur Identifizierung von insgesamt vier Tätern. Bei Wohnungsdurchsuchungen wurde das geraubte Handy aufgefunden.

Einer der Geschädigten erlitt eine schwere Kopfverletzung. Sein Zustand hat sich mittlerweile stabilisiert.

Die Polizei sucht in diesem Zusammenhang 3-4 Zeugen, die unmittelbar zum Tatzeitpunkt oder kurz danach am Ereignisort gewesen sind und zum Teil hinter den flüchtenden Tätern hergelaufen sind. Diese Zeugen werden dringend gebeten, sich mit der Polizei in Verbindung zu setzen.

Hinweise bitte an die Kriminalwache in Dortmund unter Tel.: 0231-132-7441.

Harald Sparringa seit 25 Jahren Mitglied des Bergkamener Stadtrats

Seit 25 Jahren gehört Harald Sparringa (Bündnis 90/Die Grünen) den Bergkamener Stadtrat an. Grund genug für Bürgermeister Roland Schäfer ihn dafür zu Beginn der Ratssitzung am Donnerstag zu ehren.



Seit 25 Jahren gehört Harald Sparringa (l.) dem Bergkamener Stadtrat an. Bürgermeister Roland Schäfer überreichte ihm eine Urkunde und eine Uhr.

Harald Sparringa gehörte Anfang der 1980er Jahre zu den Gründungsmitgliedern der „Grün-Alternativen Liste“. Die bildete für die Kommunalwahl 1990 mit dem damaligen Ortsverband der Grünen zu einer Wählergemeinschaft zusammen. Mit Erfolg: Einer der neuen Ratsmitglieder wurde der Lehrer des Bergkamener Gymnasiums.

2004 übernahm Harald Sparringa den Fraktionsvorsitz von Regina Müller-Hinz. Diese Fraktion firmierte 2012 in „Bündnis 90/Die Grünen“ um. Ein wesentlicher Grund: Die meisten Fraktionsmitglieder gehörten ohnehin dieser Partei an. 2014 gab er den Fraktionsvorsitz an Jochen Wehmann ab.

Erstaunlich ist, dass es für Kommunalpolitiker, die 25 Jahre dem Stadtrat angehören, keine offizielle Ehrung gibt. Allerdings habe Heinz Kook, einer seiner Vorgänger, diese Tradition begonnen, erklärte Bürgermeister Roland Schäfer. Kook war es auch, der den Brauch einführte, dass die Silberjubilare als Dankeschön eine Uhr und eine Urkunde erhalten. Dazu gab es einen großen Weihnachtsstern. Das Rot-Grün sei aber der Adventszeit geschuldet, sagte Schäfer.

Mexiko zu Gast auf dem Oberadener Weihnachtsmarkt

Am 12. und 13. Dezember 2015 ist es wieder so weit. Der beliebte Oberadener Weihnachtsmarkt öffnet seine Pforten und lädt zum vorweihnachtlichen Bummeln am Museum/Jahnstraße ein. Zum ersten Mal dabei ist Onyx-Arte aus Kamen.



Lampe in Form eine Agave
aus Onyx-Marmor

Das junge Unternehmen präsentiert außergewöhnliche Natursteinprodukte aus Onix-Marmor – von Accessoires wie Schmuck und Blumenvasen bis zu Lampen und dekorativen

Einrichtungsgegenständen. Das warme Licht der Natursteinlampen passt in die gemütliche Jahreszeit und schafft eine ganz besonders warme Atmosphäre. Neben den Natursteinprodukten präsentiert und verkauft Onyx-Arte farbenfrohes Kunsthandwerk der mexikanischen Kultur. Der Besucher des Standes wird auf eine Reise in eine spannende und fast exotisch anmutende Kultur mitgenommen. Der Verkaufsstand befindet sich im Museum „Apothekenbereich 1. OG“. Mit etwas Glück kann man bei der Tombola einen Warengutschein von Onyx-Arte gewinnen.

Weiter Infos www.onyx-arte.de

Lions Club öffnet das 11. Türchen des Weihnachtskalenders

Die Losnummern der Weihnachtskalender-Aktion des Lions Club BergKamen sind gezogen. Hier sind nun die Nummern für Freitag, 11. Dezember. Die Gewinne können bei den jeweiligen Geschäften und Unternehmen direkt abgeholt werden. Es ist dafür vom Lions Club keine Frist gesetzt worden.

Die glücklichen Gewinner von Gutscheinen können sich also gründlich überlegen, wie sie ihn eintauschen wollen.

Restaurant Nauticus	Candle Light Dinner für 2 Personen	1146
Optik Schulte	Warengutschein im Wert von 30,00 EUR	849
Optik Schulte	Warengutschein im Wert von 30,00 EUR	1973
POCO Einrichtungsmärkte	Warengutschein im Wert von 30,00 EUR	3063
POCO Einrichtungsmärkte	Warengutschein im Wert von 30,00 EUR	776
POCO Einrichtungsmärkte	Warengutschein im Wert von 30,00 EUR	1565

Apotheke Rünther Straße	Warengutschein im Wert von 20,00 EUR	3227
ZWK Textilreinigung	Warengutschein im Wert von 20,00 EUR	2523
ZWK Textilreinigung	Warengutschein im Wert von 20,00 EUR	1586

. Dezember. Die Gewinne können bei den jeweiligen Geschäften und Unternehmen direkt abgeholt werden. Es ist dafür vom Lions Club keine Frist gesetzt worden.

Die glücklichen Gewinner von Gutscheinen können sich also gründlich überlegen, wie sie ihn eintauschen wollen.

Hier sind die Gewinnnummern:

Es gibt noch Restkarten für die Weihnachtsmusik des Gymnasiums

Es gibt nur noch Restkarten für die Weihnachtsmusik des Bergkamener Gymnasiums am **Freitag, 11. Dezember**, und am **Donnerstag, 17. Dezember**, jeweils ab 19 Uhr im Pädagogischen Zentrum.



Aller Voraussicht nach wird es deshalb keine Abendkasse an beiden Veranstaltungstagen geben. Wer sich Karten noch sichern möchte, sollte möglichst schnell sich beim Sekretariat des Gymnasium, 02307/964440, melden. Ein Ticket kostet 4 € für Erwachsene sowie 2 € für Kinder und Jugendliche.

Am Donnerstag liefen die letzten Proben für dieses besondere Weihnachtskonzert. Wenn dabei der Eindruck nicht getrogen hat, wird es wieder ein besonders stimmungsvolles Ereignis im Advent. Auf dem Programm steht natürlich die Aufführung der „Sternendreher“



der Jahrgangsstufe 5. Wie immer treten sehr viele Engel, Hirten und Könige auf. Beim „Transeamus“ ist das Publikum herzlich zum Mitsingen eingeladen. Außerdem werden die beiden Orchesterklassen 5 a/b und 6 a gemeinsam mit der Streicher-AG der Jahrgänge 6 bis 8 Weihnachtslieder präsentieren.



Weitere Akteure sind die „Rising Voices“, u.a. mit dem Pop-Weihnachtsklassiker „Last Christmas“ von Wham. Der Oberstufenchor präsentiert u.a. Paul McCartney „Wonderful Christmas Time“ und zusammen mit Schülerinnen und Schülern der Oberstufen-Musikkurse „Santa´s

Rocking Christmas“. Fehlen darf natürlich nicht Leroy Andersons „Sleigh Ride“, gespielt vom A-Orchester des Bachkreises, obwohl von Winter und Schnee überhaupt noch nichts zu spüren ist.



Sammlung für Bogotá

Ab 18 Uhr bietet der Förderverein des Gymnasiums im Foyer des Pädagogischen Zentrums einen Imbiss und alkoholfreie Getränke zum Verkauf an, so dass die Gelegenheit besteht, vor dem Konzert ein kleines Abendessen einzunehmen. Der Einlass zum Konzert ins PZ wird ab 18.30 Uhr sein.

Im Anschluss an die Weihnachtsmusik führt das Gymnasium wie in den vielen Jahren vorher eine Sammlung für das Sozialwerk der evangelischen Gemeinde in Bogotá (Kolumbien) durch.

Foto-Fahndung nach dreistem Warendieb



Wer kennt den Dieb?

Am 4. Oktober 2015 gegen 17 Uhr entwendete ein dreister Ladendieb Waren im Wert von mehreren hundert Euro aus einer Drogerie in der Hörder Bahnhofstraße. Auf der Flucht rannte er noch eine Kundin um. Sie stürzte und verletzte sich. Jetzt fahndet die Polizei mit Bildern nach dem Täter. Wer kennt den Mann auf den Bildern oder kann Hinweise auf seinen Aufenthaltsort geben? Bitte melden Sie sich unter 0231-132-7441.

GWA gibt Tipps: Weniger Müll zum Fest

Die Vorbereitungen für das Weihnachtsfest laufen allmählich auf Hochtouren: Es wird gebacken und gebastelt, Geschenke werden ausgesucht, Wohnungen und Häuser von innen und außen schön dekoriert und Menüpläne für die Festtage zusammengestellt.



Übervolle Mülltonnen am Straßenrand

Alles soll schön aussehen, liebevoll verpackt sein, bestens schmecken, und jeder soll passend und gleichzeitig außergewöhnlich beschenkt werden. In Geschäften, Katalogen und Internet werben viele Anbieter mit tollen Angeboten und Vorschlägen für ein gelungenes Fest.

Trotz aller guten Vorsätze, stellt man spätestens nach den Feiertagen fest, viel Unnötiges und Unüberlegtes gekauft zu haben. Da gibt es z.B. Verlegenheitsgeschenke, die zwar schön verpackt waren, aber keiner wirklich wollte, witzige, farbenfrohe Weihnachtsdeko, die am Tag nach Weihnachten keiner mehr sehen kann oder eine zu große Menge an Lebensmitteln, deren Haltbarkeitsdatum schnell überschritten ist.

Nach dem Fest türmen sich häufig die Abfälle und man sieht am Straßenrand viele übervolle Mülltonnen. Damit Weihnachten nicht zum Fest der Abfallberge wird, hat die GWA-Abfallberatung einige Tipps für ein abfallarmes Weihnachtsfest parat:

- Den Einkauf gut planen, d.h. Liste für Geschenke anfertigen, Rezepte durchlesen und Zutatenmenge berechnen.
- Einkauf möglichst in Ruhe angehen und sich Zeit nehmen; viele unnötige Einkäufe werden in Hektik getätigt.
- Einkaufstasche oder Korb auch für den Einkauf von Geschenken mitnehmen, denn gerade in der Weihnachtszeit werden von den Geschäften gerne großzügig Plastiktüten verteilt.
- Beim Geschenke-Kauf auf Langlebigkeit und Reparaturfreundlichkeit der Produkte achten.
- Geschenke ohne Verpackung oder in umweltfreundlicher Verpackung schenken.
- Geschenke ohne Müll verschenken, z.B. Einladung zum Essen, Kinogutschein, Jahreskarte für den Zoobesuch, Theaterabo, Handykarte.

Den Abfall, der doch entsteht bittet die GWA-Abfallberatung

auch im Stress der Feiertage zu sortieren, denn nur so kann dieser einer sinnvollen Verwertung zugeführt werden. Und noch ein wichtiger Hinweis: In vielen Städten und Gemeinden verschiebt sich die Abfuhr der Abfalltonnen vor und nach den Feiertagen. Deswegen noch einmal einen Blick in den Abfallkalender 2015 werfen oder direkt unter www.gwa-online.de nachschauen, dort sind alle Abfallkalender für die Kommunen im Kreis Unna, auch für das neue Jahr, zu finden. Bei Fragen helfen die GWA-Abfallberater gerne auch telefonisch weiter unter 0800 400 1 400 (gebührenfrei), montags bis donnerstags von 8.30 Uhr bis 17.00 Uhr und donnerstags von 8.30 Uhr bis 15.00 Uhr.

Straßen.NRW bestätigt jetzt auch schriftlich: Ersatzbrücke über die Lippe kommt

Ein Zeitungsbericht über den geplanten Neubau der Lippebrücke der B 233 hatte vor einigen Tagen in der Bergkamener Facebook-Gruppe für Verwirrung gesorgt. Jetzt hat die Stadt Bergkamen auf ihre Homepage das offizielle Ergebnis von Straßen.NRW der Bürgerversammlung zu diesem Thema am 17. November gesetzt.



Straßen NRW stellte am 17. November im Ratstrakt eine Behelfsbrücke im Foto vor, wie sie während der Bauphase für den Brückenneubau über die Lippe errichtet werden kann.

Darin wird eindeutig festgehalten, dass die von Bürgern, der Politik und den Verwaltungen geforderte Ersatzbrücke direkt neben der alten Lippe kommen wird. Nur Lkw müssen einen weiten Umweg fahren.

Interessant aus „Bergkamener Erfahrungen“ ist ein Zusatz, der in der Bürgerversammlung überhaupt nicht angesprochen wurde: Ein „Fledermaus-Problem“ erwarten die Straßenplan nicht. Sie rechnen aber damit, dass nach dem Neubau der Brücke sich die Lage bei Hochwasser erheblich entspannen wird:

Hier nun die wichtigsten Passagen der Stellungnahme von Straßen.NRW:

„Bei der Bürgerversammlung wurden die Vorüberlegungen zur Erneuerung der Lippebrücke, die gewählte Variante „Behelfsbrücke“ mit ihren Auswirkungen, der Verfahrensstand und der weitere Planungsablauf aufgezeigt. In der folgenden Diskussionsrunde wurden weitere Details erläutert. Im Anschluss an die Diskussion im Plenum konnten die Bürgerinnen und Bürger den Planern in der Planausstellung weitere Fragen stellen. Die insgesamt behandelten Fragen und Antworten werden im Folgenden zusammengefasst aufgeführt: Untersuchungen haben ergeben, dass der Zustand der Lippebrücke erneuerungsbedürftig ist. Eine Ablastung ist derzeit nicht erforderlich, der Zustand der Brücke wird aber weiterhin beobachtet.

Das Planfeststellungsverfahren zur Erneuerung der Lippebrücke wird Ende 2016 eingeleitet, sodass etwa im dritten Quartal

2018 mit dem Bau der begonnen werden kann. Die Details zur Art und zum Bau der neuen Lippebrücke werden im weiteren Planungsprozess bis zur Einleitung des Planfeststellungsverfahrens ausgearbeitet.

Während der Baumaßnahme wird der Verkehr über eine Behelfsbrücke geleitet, welche zwischen der Lippebrücke und der ehemaligen Eisenbahnbrücke errichtet wird. Dadurch können alle Fahrbeziehungen sowie der ÖPNV aufrechterhalten werden. Lediglich für den Lkw-Verkehr wird die Behelfsbrücke gesperrt, um die Belastung für die Anwohner zu verringern und den im normalen Schichtbetrieb geplanten Baustellenbetrieb möglichst störungsfrei ablaufen zu lassen. Nach derzeitigem Planungsstand ist eine Tonnagebeschränkung von 3,5 t angedacht. Eine abschließende Beurteilung steht aber noch aus. Die Beschränkung wird frühzeitig und großräumig ausgeschildert. Um gleichzeitig stattfindende Baustellen auf der A 1 weitgehend auszuschließen, finden Abstimmungen zwischen der Regionalniederlassung Ruhr und der Autobahnniederlassung Hamm statt.

Die Behelfsbrücke wird aus Einzelementen errichtet, welche mehrmals und je nach Einsatzort flexibel eingesetzt werden können, um beispielsweise unterschiedliche Entfernungen zu überwinden. Sie wird etwas unter dem Höhenniveau der heutigen Lippebrücke liegen, um die Zufahrt des angrenzenden Grundstücks ohne eine stark geneigte Rampe anschließen zu können. Für die betroffenen Anwohner wird es im weiteren Planungsprozess einen Ortstermin geben, bei dem zum besseren Verständnis der Fahrbahnverlauf während der Baumaßnahme abgesteckt wird. Bezüglich des Termins wird der Landesbetrieb auf die Anwohner zukommen.

Bezüglich der Regelung der Ein- und Ausfahrtsituation für die Anwohner während der Baumaßnahme sind Abstimmungen mit der Straßenverkehrsbehörde erforderlich. Es könnte beispielsweise beschildert werden, dass die Zufahrten bei Rückstau freizuhalten sind. Eventuell könnten auch vorgelagerte

Haltelinien markiert werden. Hinsichtlich der Lärmsituation und evtl. Schäden durch die Verkehrsführung während der Baumaßnahme auf den privaten Grundstücken werden im Vorfeld umfangreiche Untersuchungen und Gutachten erstellt. Aufgrund der Nähe der Baustelle zur Wohnbebauung wird außerdem eine gutachterliche Begleitung der Baumaßnahme erfolgen.

Die Baustellenlogistik ist aufgrund der beengten Verhältnisse eine große Herausforderung. Die beiden Baufelder nördlich und südlich der Brücke bieten nur wenig Platz, sodass auf der Brachfläche nördlich der Brücke eine Lagerfläche eingerichtet werden muss. Dies führt dazu, dass der Baustellenverkehr dort die Straße und den Rad- und Gehweg queren muss, um zwischen Baufeld und Lagerfläche zu wechseln. Straßen.NRW steht zudem in Kontakt mit dem südlich der Brücke ansässigen Discounter Lidl, um evtl. einen Teil des Parkplatzes als Lagerfläche und Baustellenzufahrt nutzen zu können.

Bezüglich der Hochwassersituation steht Straßen.NRW in Kontakt mit dem Lippe-Verband. Mit der neuen Brücke wird sich die Situation verbessern, da die beiden Pfeiler in der Lippe und im Auenbereich entfallen. Bei der Planung der Behelfsbrücke durch die Baufirma wird die Hochwassersituation ebenfalls berücksichtigt.

Hinsichtlich des Vorkommens von Fledermäusen an der Lippebrücke wurden im Rahmen der Artenschutzprüfung bei mehrmaligen Begehungen optische und akustische Kontrollen durchgeführt. Eine Überprüfung auf eine Quartiersnutzung an der Lippebrücke selbst mittels Endoskopen wurde nicht vorgenommen. Ein Vorhandensein von Quartieren ist aufgrund der Beschaffenheit der Brücke (wenige bis keine Spalten oder Fugen in den Pfeilern und Widerlagern; metallene Trägerkonstruktion, mangelnde Frostfreiheit) nahezu ausgeschlossen. Mit der Wahl geeigneter Bauzeiten (Abriss der Brücke in den Wintermonaten) können artenschutzrechtliche Konflikte vermieden werden.

Im Ergebnis ist festzuhalten, dass sich aus der frühen

Öffentlichkeitsbeteiligung keine wesentlichen Änderungen für die Planunterlagen ergeben haben.“

Sinfonische Reihe des Kreises: Fragmente von Schubert, Mahler und Beethoven

Der Kreis Unna lädt für Mittwoch, 16. Dezember zum vierten Sinfoniekonzert der Spielzeit 2015/2016 mit der Neuen Philharmonie Westfalen ein. Es stehen unter anderem Werke von Franz Schubert und Ludwig van Beethoven auf dem Programm. Das Konzert beginnt um 19.30 Uhr und findet in der Konzertaula Kamen statt.



Linus Roth

Verloren, vergessen, aufgegeben – oder bewusst im unvollständigen Zustand hinterlassen? Fragmente geben Rätsel auf: Sie enthüllen die Brüchigkeit des Kunstwerks, lassen seine Bedeutung in der Schwebe.

Franz Schuberts „Unvollendete“ ist vielleicht doch eine „Vollendete“. Kann es sein, dass Schubert hier in der Zweitstatt der üblichen Viersätzigkeit die individuelle Vollkommenheit erkannte und von einer Komplettierung daher absah? Wie dem auch sei, das lyrisch-melancholische Thema der Celli ist die Essenz Schubert'scher Melodik.

Ludwig van Beethoven hat nur ein Violinkonzert geschrieben?

Nicht ganz richtig. Etwa 15 Jahre vor dem großen D-Dur-Konzert begann Beethoven in seiner Bonner Zeit schon einmal ein Violinkonzert, brach es jedoch nach dem ersten Satz ab. Dieses Fragment spielt der junge Geiger Linus Roth, der sich seit seiner Auszeichnung mit dem ECHO Klassik als „Bester Nachwuchskünstler“ 2006 mit einem spannenden Repertoire etabliert hat.

Die Frage nach der Sinnhaftigkeit musikalischer Prozesse stellt **Charles Ives** mit „The Unanswered Question“ schon im Titel. Der originelle Einzelgänger und Pionier der amerikanischen Musik spürt dem offenen Ausgang dieses Gedankenexperiments nach.

„Für dich leben! Für dich sterben!“ – auf den Notenblättern seiner unvollendeten 10. Sinfonie notierte **Gustav Mahler** einen Verzweiflungsschrei. Nicht nur die verlorene Liebe seiner Frau Alma, auch die eigene Sterblichkeit spiegelt sich in dem seelenwunden Adagio, das schon an der Schwelle des Todes steht.

Eine Einführung in die Werke gibt es ab 19 Uhr. Karten sind im Fachbereich Kultur des Kreises Unna unter Tel. 0 23 03 / 27-14 41 und per E-Mail bei gerhard.pielken@kreis-unna.de erhältlich. Sie kosten zwischen 12 und 24 Euro (ermäßigt 9 bis 21 Euro).